



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

13. May. H. Joannes der Stillschweigende.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

12. May. 369

Weniger GOTT / als die Menschen zu befridigen ;
dieweil nur ein ainiger / und zwar unveränderlich
der GOTT ist / der Menschen aber / neben dem /
das sie sehr veränderlich / sein gar vil. Beata esset
nostra conditio, si tantum præcepta CHRISTI, quan-
tum populi sibila vereremur. S. Paulin. Wir wur-
den glückselig seyn / wann wir so vil Abses-
sen auff GOTTES Gebott / als auff des ges-
amainen Pöfels Gelächter hätten.

Verachtung menschlichen Urtheils.

Bette für die Geistliche Obrigkeit.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß des H. Bi-
schoffs und Beichtigers Epiphanijs Ehrwürdig
Gedächtnuß in uns vermehre die Andacht / und
Seligkeit. Durch zc.

13. May.

H. Joannes der Stillschweigende.

Kein unflätiges / oder närrisches / kein unhöfliches /
oder auff andere Weiß ungereimbtes Wort soll
aus euerem Mund kommen / sonder vilmehr das
Lob GOTTES. Ephet. 5.

Er H. Joannes, welcher den Zunamen des
Stillschweigers verdienet hat / dieweil er
gancker 45. Jahr fast kein Wort geredet /
kan wohl ein liebes Marien-Kind genennet wer-
den / weil er all sein Erbtheil / ihro ein Kirchen zu
Erster Theil. A a erbauen /

erbauen / angelegt / und über das mit einer
 derlichen Keinigheit begabt gewesen. Ver
 Bistumb / angetrieben durch einen hell
 Stern / so ihme erschien / und einer Stim
 che zu ihme geruffen : folge disera Licht
 wirst du seelig werden. Er folget ihme
 nach / wardte darvon in das berühmte
 H. Sabaz geführet / allwo er sich als unbet
 den allerverwürfflichsten Geschäften brauch
 se. Starbe im Jahr 459. Ita SS. Menstru
 babilis quam an. 1058.

Betrachtung

Von eines jeden Beruff.

S. 1. Diser Heilige hatte Gott insändig
 er ihme verständigen wolte / auff was für ein
 er sein Seeligkeit sicher stellen kunte / und hat
 Sternen in Gestalt eines Creuz gebildet
 mit disen Worten : folge diesem Licht. Auf
 Geschicht magst du zu deinem Nutzen
 ten heraus ziehen : erstlich zwar / daß du
 habenden wichtigen Geschäften Gott
 ruffen / umb seinen Willen zu erkundigen
 wann du von deinem ganzen Lebens
 Wahl anzustellen begehrest. Gott ist
 die Gnad from zu leben dir mittheilen
 ist / welcher dich anlaiten kan zu einem
 Stand / in dem er waiß / daß er eigentlich
 seye. Er wird dich auch nicht belohnen / es
 dann / daß du solcher seiner Anordnung
 gelebet habest.

6. 2. Diser Stern hatte die Gestalt eines Creuz.
Nimm dich umb ein Lebens-Urth an / umb was
du für eine wilst / so wirst du in derselben das Creuz
finden. Bilde dir demnach ein / der jenige Be-
ruff / zu welchem dich GOTT ziehet / seye das Creuz /
welches er will / daß du tragen sollest. Es muß al-
so seyn / keiner gehet ohne Creuz auß / auch ande-
re seynd des ihrigen nicht überhebt. Ein jeder zwar
bermainet / er habe das schwariste für sich bekom-
men. Du mein GOTT hast dich also fest an das
kreuz gehäftet / daß du lieber sterben woltest / als
von selbigen herab steigen / dises will auch ich thuen /
lieber will ich sterben / als das vernünftigt angefan-
gne Leben / zu welchem du mich beruffen / verändere-
n: dises ist mein Creuz / an welchem ich biß auff
den letzten Athembz-Zug verharren will.

6. 3. Dises Licht leitete Joannem auß der
Welt hinauß / er verliesse alles / ihme nachzuge-
hen. Mercke / was dir GOTT in deinem Herzen
zu rede: wann du nicht nachfolgest / so wird es
dir auß einer sicheren Weegs-Sackel zu einem trau-
rigen Cometen werden / welcher dich einmahl in
deinem Sterbstündlein erschrecken wird. Erwäh-
le demnach anjeko dasjenige / welches du an dei-
nem End wünschen würdest / erwählet zu haben.
Verachte heldenmütig die Welt. Nisi nos ipsos
decipimus, pene mundus decipere nō potest. Eucher.
Die Welt kan uns nicht betriegen / wann wir
uns nur selbstn nicht betriegen wollen.

Vollziehung des Göttlichen Berufs.

Bette für diejenigen / so in einen Geistlichen
eintreten wollen.

Gebett. wie in voriger Betrachtung

14. May.

S. Pachomius Beichtiger.

Bearbeitet euch einzugehen durch die enge Pforte
dann vil werden begehren durch solche zu
und werden doch nicht hinein gehen.

Als Pachomius noch ein heydnischer
ware / ist er also von der Christen
nommen und überwunden worden
sich entschlossen hat ein Christ zu werden.
nem S. Tauf ist ein Rosen unversehens
mel herab gefallen / und ihne verständiget
tes Willen seye / daß er sich in die Einöden
ben solle. Nachdem er sich dann in ein
verfüget / ist ihme ein Engel zugesandt
welcher ihme ein absonderliche Regel hat
schriben / dero er nachgelebet hat / seynd
bald acht hundert Mönch gefunden worden
sich zu selbiger bekennet / denen er dann ein
vil Inwohner erkläckliches Closter hat
bauet. Er pflegte zu sagen / das Leben eines
dens Menschen seye ein ewig währende
Starbe im Jahr CHRISTI 406. seines
ber im 110.